

# Schulwege

## Mobilitätserziehung als Teil der Bildung für nachhaltige Entwicklung

Die Betrachtung der eigenen Schulwege im Vergleich zu Schulwegen in anderen Ländern erfolgt in diesem Unterrichtsprojekt anhand von Filmen. Ebenso werden die eigenen Bildungschancen mit denen der Schulkinder aus anderen Ländern verglichen. Darüber hinaus kann eine Elternbefragung zum Mobilitätsverhalten der Schülerinnen und Schüler Ideen für einen sicheren Schulweg anstoßen.

**Von Antje Gritzan und Berend Meyer**

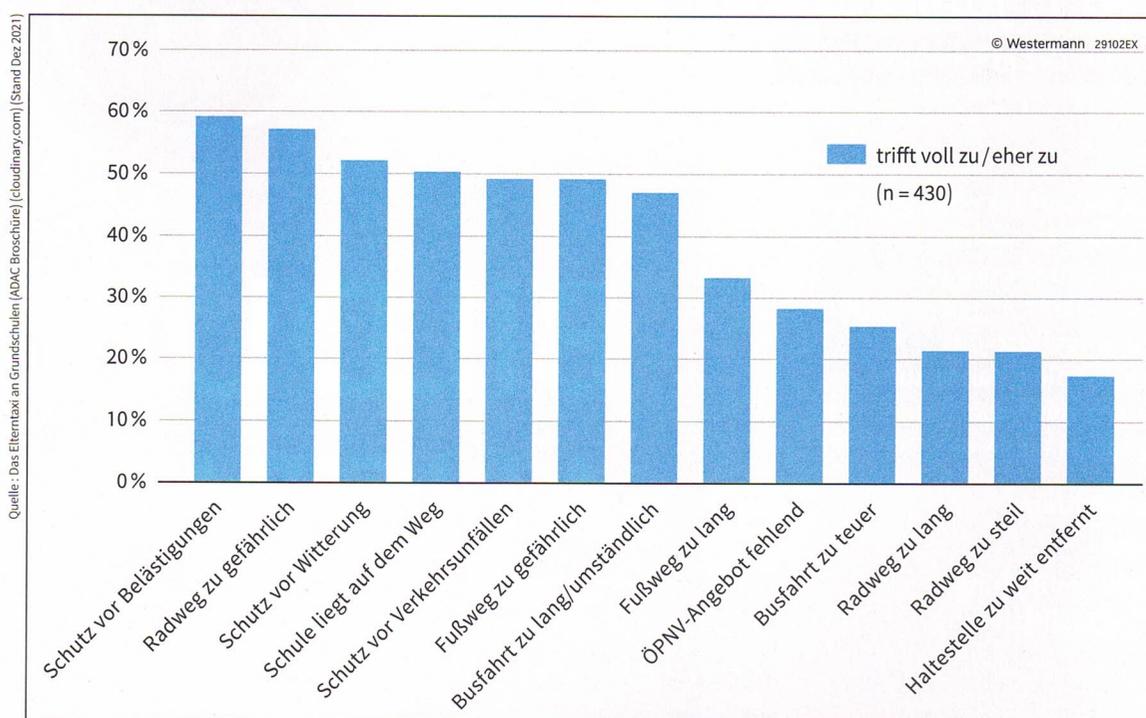
Das Thema Mobilität hat eine hohe Relevanz für Kinder und Jugendliche. Kinder sind mobil, bewegen sich mit zunehmendem Alter selbstständig mit unterschiedlichen Verkehrsmitteln zu unterschiedlichen Zwecken im Raum (vgl. Gach 2020).

An unseren Schulen ist oft zu beobachten, dass Eltern ihre Kinder

mit dem Auto in die Schule fahren (Elterntaxi). Hauptursache für Hol- und Bringverkehr sind aus Sicht der Eltern als unsicher empfundene Schulwege. Die Sorge um die Verkehrssicherheit und befürchtete Belästigungen oder Bedrohungen sind die entscheidenden Beweggründe. Hier wird die Forderung, dass die Fuß- und Radwege sicherer gestaltet werden müssen, durch die Einrichtung von sicheren Querungsstellen in Form von Ampeln,

Zebrastreifen oder Schüler-/Elternlotsendiensten postuliert. Aber auch das so oft genannte „Auto-Elternchaos“ vor der Schule ist ein häufig genannter Grund. Weitere Gründe siehe Abb. 1.

Warum sollten Kinder zu Fuß in die Schule kommen? Die Lebenssituationen und das Freizeitverhalten vieler Kinder hat sich gewandelt. Kinder verbringen ihre Freizeit zunehmend passiv sitzend und „sprachlos“ vor dem Computer, der



•• **Abb. 1: Eltern wurden zu ihren Motiven, „Elterntaxis“ zu sein, befragt.**

Spielkonsole oder dem Fernseher (vgl. Bundesarbeitsgemeinschaft für Haltungs- und Bewegungsförderung e.V., 2007). Die Gründe sind mannigfaltig, logisch und liegen klar auf der Hand. Wir haben aus der Vielzahl an positiven Gründen fünf gute Gründe herausgenommen:

- Die körperliche, motorische und geistige Entwicklung wird durch die Bewegung an der frischen Luft gefördert; Übergewicht wird vorgebeugt.
- Die Kinder kommen ausgeglichener in die Schule, können sich besser konzentrieren und sind leistungsfähiger.
- Die Umwelt wird etwas weniger belastet.
- Selbstbewusstsein und Eigenverantwortung werden gefördert.
- Frühzeitiges Erlernen, sich in unterschiedlichen Verkehrssituationen richtig zu verhalten, erhöht die Verkehrskompetenz. Je älter die Kinder werden, desto öfter sind sie auch allein unterwegs.

## Die Unterrichtsidee

Viele Kinder leiden unter Bewegungsmangel, der sich in Haltungs- und Bewegungsauffälligkeiten sowie psychosomatischen Beschwerden ausdrückt. Lehrkräfte machen zunehmend die Erfahrung, dass ein Umdenken bei den Eltern, die das Bewegungsverhalten ihrer Kinder maßgeblich beeinflussen, auf der sachlichen Ebene kaum zu erreichen ist. Die Kinder selbst sollen durch die Reflexion ihres Schulwegs angehalten werden, den aktiven Schulweg bei den Eltern einzufordern. Die Idee ist es zu zeigen, dass ein aktiv begangener Schulweg spannend sein kann und dass das gemeinsame Bewältigen von Herausforderungen Spaß macht. So wird eine Dokumentation über die Schulwege von Kindern in anderen Ländern zum Anlass genommen, den eigenen Schulweg zu reflektieren.

### Der eigene Schulweg

Das Unterrichtsprojekt beginnt mit einer Einstimmung ins Thema, in-

dem die Kinder auf einer Karte des Einzugsgebietes ihrer Schule ihren Wohnort markieren. An dieser Stelle könnte auch die Distanz zwischen Wohnort und Schule ermittelt werden. Hierzu kann auf der Karte ein Kreis um die Schule mit 500 m und 1 km Kreisladius geschlagen werden. Die Lehrkraft beschreibt ihren eigenen Weg zur Schule und stellt im Anschluss die Kriterien für das Schreiben einer Wegbeschreibung heraus. Die Kinder beschreiben nun ihren Schulweg. Mit gemalten Bildern versehen, können die Beschreibungen aufgehängt und verglichen werden.

### Schulwege aus vier Ländern

Die Kinder sehen 2 bis 4 Kurzfilme der Reihe „12 weitere Kinder aus 199 Kleine Helden“ (siehe Abb. 2). Vor Beginn bekommen die Kinder Beobachtungsaufträge, die auf **M1** eingetragen werden sollen. Das Arbeitsblatt zeigt fünf Steckbriefe zu den vier Helden der Filme und sieht einen Steckbrief für das bearbeitende Kind selbst vor. Die Kinder sollen

## Auf einen Blick



**Klasse:** 4

**Fach:** Sachunterricht, Deutsch

**Zeit:** 6 Stunden

### Kompetenzen:

Informationen aus audio-visuellen Medien entnehmen, eigenes Verhalten reflektieren

### Inhalt:

Steckbriefe und Verlaufsbeschreibung verfassen, Filmrezeption und Herausschreiben verschiedener Aspekte

### Weiteres Material:

2 bis 4 Kurzfilme

### Differenzierung:

durch Reduktion der Filme oder der Aufgaben (siehe oben)

### Materialien:

**M1** Steckbriefe

**M2** Abenteuer auf dem Schulweg

**M3** Fortbewegungsmittel und Bildungschancen

**M4** Fragebogen für die Eltern

Edi

**Materialseiten  
downloaden oder  
online bearbeiten!  
Infos auf Seite 51**



S. 14



S. 15



online



online



online



online



online



online

Foto: iStockphoto.com - Dobutla Vignjevic



•• **Viele Kinder werden von ihren Eltern mit dem Auto zur Schule gefahren.**

Informationen zu den Protagonisten und deren Schulweg in die Steckbriefe eintragen. Angepasst an die Lerngruppe bieten sich Möglichkeiten der Differenzierung an.

### Differenzierung

Die Anzahl der eingesetzten Filme kann für die ganze Lerngruppe oder einzelne Kinder reduziert werden. Sollten die Kinder Schwierigkeiten haben, die nötigen Informationen beim ersten Ansehen des Kurzfilms zu entnehmen, könnten der ganze Film oder Ausschnitte wiederholt werden. Abhängig vom Leistungsstand des Einzelnen können die Steckbriefe vorentlastet werden, indem einige Rubriken schon durch die Lehrkraft eingetragen werden. Denkbar ist auch, dass einzelne Kinder nur Informationen zu einem oder zwei Protagonisten eintragen sollen, die anderen beiden Steckbriefe können vor dem Kopieren von der Lehrkraft ausgefüllt werden. Hilfestellung kann auch gegeben werden durch das Stoppen des Films an Stellen mit Informationen, die im Steckbrief notiert werden sollen. Das Ausfüllen des Steckbriefs zur eigenen Person kann Hausaufgabe sein.

### Auswertung der Filme

Das Vorlesen der ausgefüllten Steckbriefe ist der Einstieg in die

nächste Stunde dar. Die Kinder sollen als nächstes in Kleingruppen überlegen, welche besonderen Erlebnisse die Protagonisten auf ihrem Schulweg hatten. Die Ergebnisse werden auf **M2** eingetragen. Auch auf diesem Arbeitsblatt haben die Kinder die Möglichkeit, besondere Erlebnisse, die sie auf ihrem Schulweg gemacht haben, einzutragen. Die Kinder begründen darüber hinaus, warum es wichtig ist, dass kein Schulkind seinen Schulweg allein zurücklegt.

Mit Hilfe von **M3** reflektieren die Kinder die unterschiedlichen Fortbewegungsarten der Protagonisten und ihre eigene Fortbewegungsart auf dem Schulweg und begründen, welche Fortbewegungsart am umweltfreundlichsten ist. Eine erstaunliche Erkenntnis der Kurzfilme ist, dass die Kinder trotz des strapaziösen und zum Teil gefährlichen Schulwegs, den sie auf sich nehmen, mit Freude zur Schule gehen und Schulbildung als Privileg empfinden. Über die Fragen nach dem Berufswunsch sollen die Kinder angeregt werden, sich die Bedeutung von Schulbildung für den eigenen Lebensweg Gedanken zu machen.

### Abschluss

Abschließend werden die Schulwege aller Kinder miteinander verglichen und Möglichkeiten diskutiert, den eigenen Schulweg aktiv zu Fuß zu gehen, um die Umwelt zu schonen, den Schulweg gemeinsam zu gehen, um Schwierigkeiten gemeinsam zu meistern und weil das gemeinschaftliche Gehen mehr Spaß macht. Vielleicht können anhand der Karte der Einstiegsstunde Treffpunkte vereinbart werden, damit die Kinder gemeinsam den Schulweg aktiv begehen können. Die Kinder sollen ermutigt werden, im Elternhaus für den eigenständigen aktiven Schulweg einzustehen. Der Elternfragebogen (**M4**) kann eingesetzt werden, um auch das Elternhaus für das Thema aktiven Schulweg zu sensibilisieren, so dass den Kindern die Teilhabe an innerfamiliären Mobilitätsentscheidungen ermöglicht wird.

### Fazit

Das Unterrichtsprojekt Schulwege in aller Welt fördert die Gestaltungskompetenz der Kinder zu einem nachhaltigen Mobilitätsverhalten. Die Auseinandersetzung mit den Schulwegen anderer Kinder führt zur Reflexion des eigenen Schulwegs. Die vielfältigen Differenzierungsmöglichkeiten ermöglichen eine individuelle Förderung der Kinder. Dieses fächerübergreifende Projekt kann einen Betrag dafür leisten, dass durch ein nachhaltiges Mobilitätsverhalten der Kinder dem Bewegungsmangel der Kinder entgegengewirkt wird und die Verkehrssituation vor der Schule entlastet wird – ein Gewinn für die ganze Schule und ein Beitrag zur Bildung für Nachhaltige Entwicklung in der Schule. ■

### Literatur

- Bundesarbeitsgemeinschaft für Haltungs- und Bewegungsförderung e. V.: *Bewegte Kinder – schlaue Köpfe*. Sinzig <sup>10</sup>2020
- Gach, Hans Joachim: *Kooperationen und Projekte im Mobilitätsunterricht*. In: *Praxis Grundschule*, Heft 6-2020, S. 6-9
- Niedersachsen (Ministerien Wirtschaft/Verkehr, Kultus, Inneres): *Die Fußgänger-Profis. Unterrichtsmaterialien zur Mobilitätsbildung in den Jahrgängen 1 und 2 der Grundschule*. Hannover. Download unter: [www.nibis.de/der-fussgaengerprofi---neuaufgabe\\_11160](http://www.nibis.de/der-fussgaengerprofi---neuaufgabe_11160)

### Das Autorenteam

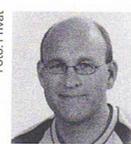
Foto: Privat



**Antje Gritzan** ist Lehrerin am Gymnasium Julianum in Helmstedt sowie Fachberaterin

Mobilität im Regionalen Landesamt für Schule und Bildung Braunschweig.

Foto: Privat



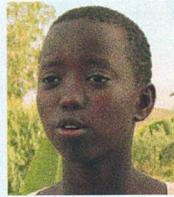
**Berend Meyer** ist Lehrer an der IGS Flötenteich in Oldenburg sowie Fachberater Mobilität

in dem Regionalen Landesamt für Schule und Bildung Osnabrück.

# Filmreihe Vier Kinder – vier Filme

## Weitere 12 Kinder der 199 kleinen Helden

Filme von Sigrid Klausmann und Lina Luzyte  
nach einer Idee von Walter Sittler  
Deutschland 2018, 138 Minuten,  
FSK: LEHR, Gemini Film & Library  
Schneegans Productions GbR



In den Kurzfilmen der Reihe „199 kleine Helden“ wird jeweils ein Kind auf seinem Schulweg, vom Aufstehen bis zum Beginn der Schule begleitet. Die Kinder berichten offen und ehrlich von ihren teilweise komplizierten und schweren Lebensbedingungen und von ihren Schicksalsschlägen. Auch über das Leben in ihren Ländern wird gesprochen. Allen Kindern gemeinsam sind die Wünsche für ihre Zukunft: das eigene Leben und das anderer verbessern zu wollen. Um diese Ziele erreichen zu können, ist Schulbildung unerlässlich, dessen sind sich die „Kleinen Helden“ sehr bewusst.

Die Filme sollte die Lehrkraft unbedingt von dem Einsatz in der Lerngruppe ansehen. Die Filmemacher stellen nicht nur den Schulweg dar, sondern die Protagonisten schilderten ihre Sorgen und Ängste, was die Filme sehr emotional und berührend macht. So muss die Lehrkraft einschätzen, ob alle vier Kurzfilme für die Lerngruppe bzw. einzelne Kinder geeignet sind. Aus der Vielzahl der Kurzfilme in der Filmreihe wurden diese vier Filme ausgewählt, weil sie unterschiedlichste Schulwege darstellen und sowohl Mädchen wie Jungen porträtieren.

### Film 1 Burundi – Cynthia (Länge 12:00 Min.)

Burundi ist eines der ärmsten Länder der Welt. Im wiederum ärmsten Teil Burundis, in Muyange, lebt die 12-jährige Cynthia, zusammen mit ihrer Tante und ihrem Cousin, den sie ihren Bruder nennt. Ihre Eltern hat sie durch Malaria verloren. Der Film schildert den Alltag eines Mädchens, in dem es nie ein Frühstück gibt, vielleicht ein Mittagessen in der Schule und ein Abendessen nur dann, wenn die Mutter, eine Tagelöhnerin, einen Job gefunden hat. Vor der Schule gehen die Kinder des Dorfes zur 2 km entfernten Wasserstelle, um Wasser zu holen, das schon die Kleinsten auf dem Kopf nach Hause tragen müssen. Trotz dieser schwierigen Lebensumstände macht Cynthia keinen hoffnungslosen Eindruck. Im Gegenteil: Sie hat sehr klare Vorstellungen von ihrem zukünftigen Leben, sie geht auf die „bessere“ Schule im Dorf und wenn sie erwachsen ist, möchte sie Parlamentarierin sein.

### Film 4 Mexiko – Jesús (Länge 10:07 Min.)

Jesús ist 11 und lebt mit seiner Schwester und den Eltern in Xochimilco, den „Schwimmenden Gärten“ von Mexico-City. Mit dem Boot schippert er seine kleine Schwester durch die Kanäle dieses Weltkulturerbes, das von der Zerstörung bedroht ist. Jesus schildert die Wasserprobleme, die sie haben. Am meisten Sorgen bereitet ihm allerdings die Entführung der Kinder im Ort und die Kriminalität, die in seiner Welt an der Tagesordnung zu sein scheinen. So hat er eine besondere Verantwortung, die kleine Schwes-

ter sicher zur Schule zu bringen. Er möchte Polizist werden und gegen die Kriminalität vorgehen oder Arzt.

### Film 7 Zozooloi aus der Mongolei (Länge 13:07 Min.)

Zozooloi lebt mit ihren Eltern und Geschwistern in einer Jurte in der Mongolei. Ihre Familie gehört zu den Nomaden, die von der Viehhaltung leben. Zozooloi berichtet von ihren Sorgen, dass die Familie als Nomaden ihren Lebensunterhalt nicht mehr meistern kann. Sie selbst trägt Verantwortung für die Tiere. Vor Ort gibt es keine Schule. Dank des Nachbarn, der ein Auto besitzt, können die Kinder eine Schule im 120 km entfernten Ort besuchen. Der Schulweg führt zunächst auf dem Pferderücken zum Nachbarn, der viele Schulkinder aus der Umgebung durch die unwegsame Steppe mit dem Auto zur Schule fährt. Während der Schulzeit leben die Geschwister bei der Großmutter. Zozooloi lernt fleißig, weil sie Lehrerin werden möchte.

### Film 11 Diego aus Guatemala (Länge 11:01 Min.)

Der 13-jährige Diego aus Guatemala ist nach dem Tod des Vaters gemeinsam mit dem älteren Bruder für die Ernährung der Familie verantwortlich. Er lebt zusammen mit der Mutter und zahlreichen Geschwistern in einer Hütte. Diego geht gerne mit der Schwester zur Schule. Er hat einen „super“ Lehrer, nach dessen Vorbild er auch Lehrer werden möchte. Doch manchmal kann er nicht zur Schule gehen, weil er auf dem Feld arbeiten muss, so wie jeden Nachmittag nach der Schule. Auf den Schulweg nehmen die Kinder Brennholz mit, damit in der Schulküche das Mittagessen für die Schülerinnen und Schüler gekocht werden kann.

Die Filme sind in Niedersachsen über Merlin (Medienressourcen für Lernen in Niedersachsen) des Niedersächsischen Bildungsservers (NiBiS) kostenlos online verfügbar. Eine Registrierung ist erforderlich. Die Mediennummer lautet BWS-055500572. Dort stehen auch weitere Unterrichtsmaterialien zu einigen Kurzfilmen der Reihe zur Verfügung. Link: <https://merlin.nibis.de/index.php?bm=10bfe98def83507cecdbae05bda53c8a>  
Ggf. bieten noch weitere Bundesländer Kooperationen mit Merlin an. Alternativ erhalten Sie die Filme über:  
[www.199kleinehelden.org](http://www.199kleinehelden.org)  
oder über den Download der einzelnen Filme für je 5 Euro unter:  
[www.matthias-film.de/199-kleine-helden](http://www.matthias-film.de/199-kleine-helden)

Eine weitere sehr gelungene Dokumentation zu diesem Thema ist „Auf dem Weg zur Schule“ von Pascal Plisson. Die DVD ist im Handel erhältlich.

## •• Abb. 2: Hintergrundinformationen zu den Filmen.

# Steckbriefe

Name: \_\_\_\_\_

Alter: \_\_\_\_\_ Jahre



Heimatland: \_\_\_\_\_

Wo führt sein Schulweg entlang?

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Begleitung auf dem Schulweg:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

Alter: \_\_\_\_\_ Jahre



Heimatland: \_\_\_\_\_

Wo führt ihr Schulweg entlang?

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Begleitung auf dem Schulweg:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_ Alter: \_\_\_\_\_ Jahre

Heimatland: \_\_\_\_\_

Wo führt dein Schulweg entlang?

\_\_\_\_\_

Begleitung auf dem Schulweg:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Mein Bild

Name: \_\_\_\_\_

Alter: \_\_\_\_\_ Jahre



Heimatland: \_\_\_\_\_

Wo führt ihr Schulweg entlang?

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Begleitung auf dem Schulweg:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

Alter: \_\_\_\_\_ Jahre



Heimatland: \_\_\_\_\_

Wo führt sein Schulweg entlang?

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Begleitung auf dem Schulweg:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

## Abenteuer auf dem Schulweg

- ① Was erleben die Kinder auf ihrem Schulweg?
- ② Warum sollte ein Kind nicht alleine gehen? Begründe



---

---

---

---



---

---

---

---



---

---

---

---



---

---

---

---

Mein Schulweg

---

---

---

---